



Body & Soul

Der „Fall Wilkomirski“ reloaded

4
CME-Punkte

Reflexionen über den Umgang mit Trauma- und Opfernarrativen, über Selbstkonstruktionen der Identität und über „Lügen“ in der Psychotherapie.

Mitte der 1990er Jahre erregten die Memoiren von Benjamin Wilkomirski „Bruchstücke. Aus einer Kindheit 1939-1948“ enormes Aufsehen. Einige Jahre später, 1998, wurde das Ansehen Wilkomirskis erschüttert, als ein Artikel erschien, der „Bruchstücke“ als Fiktion und die Identität Wilkomirskis als erfunden entlarvte. Weitere 20 Jahre später gelang dem Schweizer Regisseur Rolando Colla ein einfühlsames Filmporträt über Wilkomirski alias Bruno Dössecker.

In der Veranstaltung „Body and Soul“, welche Online in Kooperation mit der TU München und der Klinik Barmelweid durchgeführt und vom Schattauer-Verlag unterstützt wird, soll über die Spannungsfelder zwischen Opfer- und Täternarrativen, zwischen Wahrheit und Lüge, und über die menschliche Erfordernis von biographischer Identität berichtet und diskutiert werden.

Miriam Victory Spiegel, M.S.W.: *Paar- und Familientherapeutin in Zürich, ursprünglich aus New York stammend, wo sie Sozialarbeit studierte.*

PD Dr. med. Joram Ronel: *Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (Psychoanalyse), Internist. Leiter und Chefarzt Department für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Klinik Barmelweid.*

Per ZOOM am Mittwoch 14.07.2021, 17.30 Uhr bis ca. 19.00 Uhr

Angemeldete Teilnehmer werden die Möglichkeit erhalten, den Film „W. – was von der Lüge bleibt“ (Rolando Colla, Schweiz, 2020, 111 Min.) vor und nach der Veranstaltung zu streamen.

Kontakt und Zusendung des Links:

Elke Anthofer, 089 4140-4413, elke.anthofer@mri.tum.de

Klinikum rechts der Isar, Ismaninger Str. 22, 81675 München, www.mri.tum.de